

Termine

- **04.09.2025, 09:00 Uhr, Festraum im Albertinen Haus:** Albertinen Konvent Frühstück. Zu Gast ist Tatjana Sparwirth, Leitung der Albertinen Kindertagesstätte Schnelsen
- **04.09.2025, 19.30 Uhr, Festsaal im Albertinen Haus:** Mitgliederversammlung der EFG HH-Schnelsen
- **05.09.2025, 19:00 Uhr, Kirche am Albertinen Krankenhaus:** Musik hilft heilen: Klavierabend mit Martin Seeck
- **06.09.2025, Kloster Nütschau:** Einkehrtag des Albertinen Konventes
- **10.09.2025, 18:00 Uhr, Kirche am Albertinen Krankenhaus:** MedizinKompakt „Ursache und moderne Therapie der Schaufensterkrankheit“
- **12.09.2025, 18.00 Uhr, Bibliothek im Albertinen Haus:** Gebetsabend
- **14.09.2025, 11:00 Uhr, Freizeit-Zentrum Schnelsen:** Ökumenischer Open-Air-Gottesdienst
- **24.09.2025, 18:00 Uhr, Forum im Ev. Amalie Sieveking Krankenhaus:** MedizinKompakt „Diagnostik und Therapie der Demenz – Zwischen Hoffnung und Realität“
- **02.10.2025, 09:00 Uhr, Festraum im Albertinen Haus:** Albertinen Konvent Frühstück. Zu Gast ist Prof. Dr. Rüdiger Klapdor: Chefarzt der Gynäkologie und Geburtshilfe

Haben Sie Gebetsanliegen oder Termine, die weitergegeben werden könnten? Melden Sie sich bei Tanja Gronninger (040 – 55 88 28 11).

Schlussgedanke

Für dich soll immer jede Menge los sein: Der Himmel soll wolkenlos sein, dein Herz sorglos, dein Glück wunschlos, dein Schutzengel arbeitslos, dein Gemüt schwerelos, die Liebe zweifellos, deine Arbeit mühelos, die guten Zeiten endlos.

Jochen Mariss



GEBETSBRIEF

September 2025



Leitvers

Gott ist unsere Zuversicht und Stärke. (Psalm 46, 2)

Impuls

Musiziert und gesungen haben dieses Lied die Korahiten. Sie waren zuständig für die Musik im Tempel. Die Entstehungszeit (etwa um das 6. bis 2. Jahrhundert) lässt sich nicht genau datieren. Es müssen „große Nöte“ gewesen sein, die das Volk getroffen haben.

Und in diesen notvollen Zeiten wächst das Bekenntnis: Gott ist unsere Zuversicht und Stärke. Es findet ein Perspektivwechsel statt. Gottes Macht und Erhabenheit wird besungen. Er ist wie eine Burg, in der man Schutz finden kann. Gott erhält immer neue Namen: der Höchste, der Herr der Heerscharen. Martin Luther dichtet angeregt durch Psalm 46 das Lied: Ein feste Burg ist unser Gott.

Im Albertinenhaus beten wir jeden Freitag um 12 Uhr für den Frieden. Am Anfang der Gebetsliturgie steht dieses Wort: Gott ist unsere Zuversicht und Stärke, eine Hilfe in den großen Nöten, die uns getroffen haben.

Aber Halt! Es ist ja das Bekenntnis unserer jüdischen Glaubensgeschwister, nicht das Unsere. Können wir so ohne Weiteres ihren Glaubensmantel anziehen? Oder müssen wir Heutigen nicht aufgrund eigener Erfahrungen in diesen weiten Glaubenshorizont hineinfinden?

Es ist ja ein wirkliches Wagnis. Das bedeutet doch in einer Zeit, wo alles machbar und beherrschbar scheint, wo es auf Wachstum und Optimierung ankommt, wo „sich alles rechnen muss“, zu erkennen: „Es muss doch mehr als alles geben.“

Gibt es das noch, das „Lob der Schwachheit“? Ich muss nicht alles können, nicht alles machen. Ich darf zu meinen Grenzen stehen. Was ich in Schwachheit und im Vertrauen auf Gott tue, ist doch nicht nichts.

Und dann ist da das Leben in der Gemeinschaft. Gott ist **unsere** Zuversicht und Stärke. Es geht um das „Wir“, nicht allein um mich. Ich bin auf-

gehoben in einem größeren Ganzen. Fördert nicht die Bedürftigkeit des einen die Gaben des anderen heraus?

Gottes Stärke ist erfahrbar im Miteinander und Füreinander. Da wachsen Zuversicht und Vertrauen.

Klaus-Dieter Hoppe

Lasst uns beten

- für Frieden auf Erden
- für die Beratungen und Entscheidungen im Kontext der Dienstbeendigung von Herrn Matthias Scheller zum 30.09.2025
- für die Klienten und Mitarbeitenden, die im Heilpädagogischen Förderbereich der Immanuel Diakonie Südthüringen in Schmalkalden arbeiten, der am 22.08.2025 neu eröffnet wurde
- für den 2. Hamburger Endometriosestag am 13.09.2025 für Patientinnen, Angehörige und Interessierte im Albertinen Krankenhaus
- für die Fachveranstaltung „Von Prävention bis Rehabilitation: Ganzheitliche Ansätze in der Alterstraumatologie/Orthogeriatric“ am 17.09.2025 am Albertinen AltersTraumaZentrum
- für das 1. Psychiatrische Symposium für Pflegende (eine Veranstaltung des Hamburger Pflegerates in Zusammenarbeit mit dem Albertinen Krankenhaus) am 23.09.2025